

## **La dinde française – Pute aus Frankreich**

### **Frankreich – Europas größter Putenproduzent und Deutschlands wichtigster Lieferant**

Auch im Jahr 2003 zeigten sich die Franzosen als Europas größte Putenspezialisten. Mit über 635.000 Tonnen Putenfleisch stellte unser Nachbarland 37 Prozent der gesamten europäischen Produktion (Quelle: ZMP). Damit ist das Hexagon die europäische Nummer eins und liegt weit vor den Deutschen (354.000 Tonnen) und den Italienern (300.000 Tonnen).

Über 229.396 Tonnen Putenfleisch wurde 2003 von Frankreich aus in die ganze Welt geliefert. Der Anteil des Exports an der Gesamtproduktion wächst langfristig: Waren es 1997 noch 30 Prozent, so stieg der Anteil im vergangenen Jahr auf über 36 Prozent. Nach Angaben der ZMP überquerten 40.552 Tonnen die deutsch-französische Grenze. Damit kam über ein Drittel aller deutschen Puten-Importe aus Frankreich, das somit nach wie vor wichtigster Handelspartner für Deutschland ist. Besonders beliebt waren im Jahr 2003 hierzulande ganze Tiere, deren Export aus Frankreich einen großen Zuwachs verzeichnen konnte (+18,3 Prozent). Die Lieferungen ganzer frischer Puten von Frankreich nach Deutschland stieg um 31,3 Prozent auf 14.030 Tonnen.

#### **Pro-Kopf-Konsum auf hohem Niveau**

Nachdem sich der Geflügelverzehr insgesamt in Deutschland nach der explosionsartig gestiegene Nachfrage aufgrund der BSE-Krise mittlerweile wieder normalisiert hat, hält sich der Pro-Kopf-Verzehr von Putenfleisch auf hohem Niveau. Im Vergleich zum Vorjahr stieg er sogar um 20 Prozent. Nach Angaben der ZMP hat der Pro-Kopf-Verbrauch in Deutschland im Jahr 2003 ein Rekordniveau von 6,6 Kilogramm erreicht. Damit liegt Deutschland in der EU auf Platz 2 hinter Irland (7,5 Kilogramm) und vor Frankreich (6,4 Kilogramm).

## **„Fortschrittsvertrag“ – ständige Qualitätsoptimierung von Putenprodukten**

Die an der Putenproduktion beteiligten französischen Firmen zeigen großes Engagement, um die Qualität und die Lebensmittelsicherheit ihrer Produkte zu garantieren. Sie haben sich zum Branchenverband CIDEF zusammengeschlossen. Die Mitglieder haben für sich ein verbindliches Regelwerk geschaffen, das sämtliche, mit der Putenproduktion zusammenhängende Vorgänge festlegt. Über diese selbst auferlegten Reglementierungen wacht der französische Staat. Ein Element dieser Qualitätsanstrengungen ist der „Contrat de Progrès“. Der Fortschrittsvertrag beinhaltet drei große Punkte: Es werden Richtlinien zur Verbesserung der Qualitätsstandards aller Mitgliedsunternehmen festgelegt. Außerdem erhalten die Firmen Unterstützung bei Produktqualität und -sicherheit. Nicht zuletzt wird die Einhaltung der hohen Hygieneanforderungen innerhalb der gesamten Produktionskette in Zusammenarbeit mit externen staatlichen Institutionen kontrolliert. Seit Einführung des Fortschrittvertrages konnten die Ergebnisse von mehr als 100.000 Kontrollen auf den einzelnen Produktionsstufen beim CIDEF auf zentraler Ebene gesammelt und ausgewertet werden. Diese breit angelegte Datenbank ermöglicht die permanente Beobachtung der Produktionsbedingungen. Die guten Ergebnisse in den vergangenen Jahren haben dazu geführt, dass der Fortschrittsvertrag 2004 vom Staat zur nationalen Referenz erklärt wurde.

**Für weitere Informationen:**  
Sopexa, PR-Abteilung  
Sternstr. 58, 40479 Düsseldorf  
Tel.: 0211/49808-45, Fax: 0211/49808-21  
[www.pute-fr.com](http://www.pute-fr.com)